

5. APRIL 2018

## Schrott, Arznei und Basalt: Veranstaltungen zur Industriekultur verbinden Geschichte mit der Gegenwart der heimischen Unternehmen

Regionalmanagement lädt zu Werksführungen und Wanderungen ein

**Wetzlar/Marburg/Homberg (Ohm).** An den Erfolg der ersten Tage der Industriekultur Mittelhessen im vergangenen Jahr will das Regionalmanagement 2018 mit einer ganzjährigen dezentralen Veranstaltungsreihe anknüpfen. Diese findet in Form von Wanderungen, Werksführungen und Vorträgen in ganz Mittelhessen statt. Die nächsten drei Termine sind eine Werksführung durch die Rohstoffverwertung in Wetzlar, ein Rundgang auf der Marburger Behring-Route und eine Wanderung in Homberg/Ohm mit dem größten Basaltbruch Europas als Ziel.

Um den Wirtschafts- und Industriestandort noch besser erlebbar zu machen, hat der Arbeitskreis „Industriekultur Mittelhessen“ ein Veranstaltungsprogramm zusammen gestellt, das sich über das ganze Jahr und ganz Mittelhessen erstreckt. Das Angebot verknüpft das reiche Erbe und die lebendige Gegenwart der produzierenden Wirtschaft direkt vor der Haustür.

Den Anfang macht ein Betrieb, an dem jeden Tag viele tausend Menschen vorbei fahren: die Rohstoff-Verwertung GmbH in Wetzlar genau zwischen der Bundesstraße B 49 und der Lahntalbahn. Eisenschrott aus Industrie, Gewerbe und privaten Haushalten ist heute ein wichtiger und unverzichtbarer Rohstoff der Eisen- und Stahlindustrie, der weltweit gehandelt wird. Im Lahn- und Dillgebiet stehen einige erfolgreiche Recycling-Unternehmen in der Tradition der alten Eisenindustrie der Region. Bei ihrer **Führung über das Werksgelände der Rohstoffverwertung** zeigen Romain Hahn und Karl-Peter Johann den Weg des Schrotts zum wiederverwertbaren Ausgangsprodukt und erläutern die notwendigen Verfahren der Trennung, Sortierung und Aufbereitung. Die Veranstaltung am **11. April 2018 von 11-13 Uhr ist kostenfrei**, eine Anmeldung über <http://www.industriekultur-mittelhessen.eu/> ist aus organisatorischen Gründen notwendig.

Am Sonntag, den 15. April 2018, findet um 14 Uhr ein Rundgang auf der Marburger Behring-Route unter dem Motto „Einem Nobelpreisträger auf der Spur“ statt. Der Mediziner und Nobelpreisträger Emil von Behring (1854-1917) hat mit der Gründung der Behringwerke die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Marburg bis heute geprägt. Der Rundgang auf seinen Spuren führt vom Hauptbahnhof zum Behringarchiv und zur Ausstellung in der Bahnhofstraße, vorbei an der Behringbüste, zum Hygienischen Institut in der Ketzerbach, weiter zur Behringvilla und Behrings Laboratorium. Die

Führung von Historikerin Julia Langenberg vermittelt spannend das Wirken Behrings in Marburg. Der zweistündige Rundgang startet am Bahnhof Marburg und kostet 3 EUR (Kinder kostenfrei), eine Anmeldung über <http://www.industriekultur-mittelhessen.eu/> ist aus organisatorischen Gründen notwendig.

Am Sonntag, den 22. April 2018, findet ab 13 Uhr eine geführte Wanderung über die GeoTour Felsenmeer Homberg (Ohm) mit dem Basaltwerk Niederofleiden als Ziel statt. Die familienfreundliche Erlebnis-Wanderung führt über gut 6 Kilometer zu markanten Beispielen der Basaltformationen, wie dem Felsenmeer und den Dicken Steinen bei Homberg (Ohm), aber auch zum Basaltbruch der Mitteldeutschen Hartsteinindustrie (MHI) in Homberg-Niederofleiden. Aus der in ihren Dimensionen beeindruckenden Grube, die als größter Basaltbruch Europas gilt, werden Eisenbahn- und Straßenbaustellen in ganz Deutschland mit Schotter oder Basaltsplit beliefert. Der Treffpunkt ist in Homberg (Ohm) der Parkplatz „Zum Hohen Berg 20“, die Dauer beträgt ca. 3.5 Stunden, die Kosten für Erwachsene 4 €, Kinder 2 €, Fam. 8 €, [www.geopark-vogelsberg.de](http://www.geopark-vogelsberg.de)

Die Route der Industriekultur Mittelhessen versteht sich als Gemeinschaftsprojekt. Interessierte Institutionen und Einzelpersonen sind herzlich eingeladen, mitzuwirken und sich einzubringen. Die Veranstaltungsreihe wird fortgesetzt, weitere Informationen auf <http://www.industriekultur-mittelhessen.eu/>, dort ist auch ein Newsletter abonnierbar.

Das **Regionalmanagement Mittelhessen** stärkt und vermarktet den Wirtschafts- und Hochschulstandort in der Mitte von Hessen. Der Schulterschluss aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ist in den Themenfeldern Infrastruktur, Bildung und Fachkräfte sowie Forschung und Innovation tätig. In der **Regionalmanagement Mittelhessen GmbH** (RMG) haben sich 2013 alle Handwerkskammern, Hochschulen, Industrie- und Handelskammern, Landkreise und Oberzentren mit dem Verein Mittelhessen zusammen getan, um das seit 2003 bestehende Regionalmanagement weiter zu entwickeln, und Strategien für die Region zu planen und gemeinsam umzusetzen. Mehr zur Region und zum Regionalmanagement auf <http://www.mittelhessen.eu>